

Abb. 15: Stilisierte Maske mit sichtbarem dekorativem Fadenaufbau (Baule)

Höhe 7,5 cm

Fadendicke 0,3 mm

Gewicht 20 Gr.

Der Aspekt der Maske wird beherrscht von der Streifung des parallelen Goldfadenmusters. Unter Verzicht auf dramatische Reliefs und Verzierungen beeindruckt die Maske allein durch ihre klassische Schlichtheit.

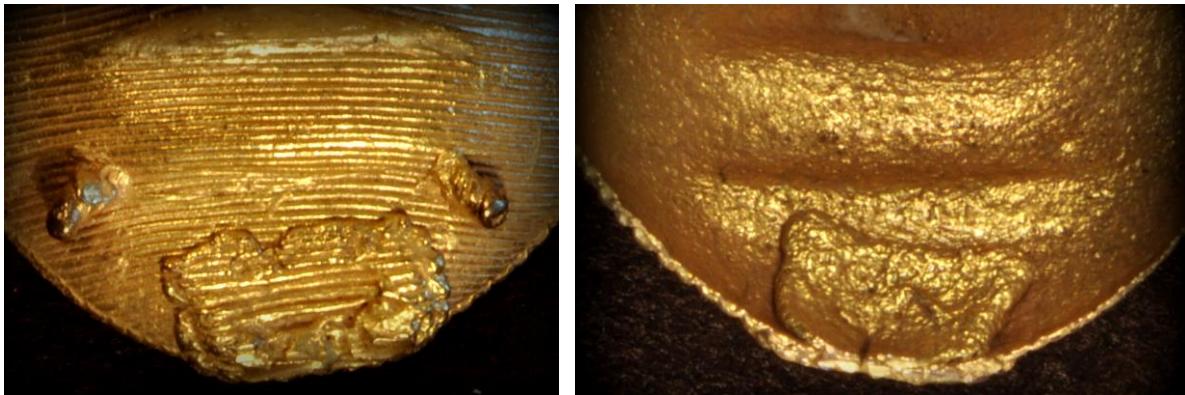


a. Über der ganzen Vorderseite (*links*) sind die Fäden der abstrakt gestalteten Maske horizontal und parallel gelegt. Nur im Bereich der Augenlider wurden sie – möglicherweise unabsichtlich – verstrichen.

Die Rückseite (*rechts*) zeigt das „klassische“ Profil der Kernoberfläche



b. Die Wandung ist ausserordentlich dünn, und feine Haarrisse (hier, auf der Rückseite, am rechten Rand) zeigen, dass die empfindliche Maske, trotz der verstärkenden Randleiste, beim Gebrauch offensichtlich nicht genügend widerstandsfähig war.



c. Ein grösserer Defekt war im Bereich des Kinns entstanden – vermutlich beim Entfernen eines Eingussstuzens. Auf der Vorderseite wurde er durch eine unregelmässig begrenzte Auflage geflickt, auf der ein Muster aus gröberen Fäden erhalten ist, und auf der Rückseite verstärkt durch eine dicke Gegenlage. Die unbeholfene Art der Reparatur kontrastiert mit der sorgfältigen, höchst anspruchsvollen Verarbeitung des übrigen Fadenwerkes. Vermutlich war sie von einem anderen Goldschmied ausgeführt worden.